

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/076/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Wolfgang Dippert	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

Jahresbericht Stadtarchiv 2014

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	07.12.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Über die im Stadtarchiv vorhandenen Unterlagen müssen Informationen in einer Datenbank erfasst werden, damit bei Bedarf gesuchte Dokumente aufgefunden werden können.

II. Sachvortrag

Erfassung, Erschließung Archivbibliothek, Sammlungen

An das Stadtarchiv wurden Unterlagen aus den Bereichen Oberbürgermeister und Rechtsamt abgegeben. Das Schriftgut wird dem Archiv normalerweise zur Übernahme angeboten. Dieses entscheidet dann, welche Dokumente für die Dauer aufzubewahren sind. Motive für die Aufbewahrung sind der rechtliche und bzw. oder der historische Wert. Das für nicht archivwürdig befundene Material wird datenschutzgerecht vernichtet.

Über die im Stadtarchiv vorhandenen Unterlagen müssen Informationen in einer Datenbank erfasst werden, damit bei Bedarf gesuchte Dokumente aufgefunden werden können. Derzeit wird der sehr umfangreiche Bestand „Oberbürgermeister Reimann“ bearbeitet

Wie in jedem Jahresbericht muss als Problem angesprochen werden, dass in manchen Bereichen der Stadtverwaltung nicht genügend Registraturraum vorhanden ist, so dass Schriftgut an das Archiv vorzeitig ausgesondert werden muss, das teilweise nicht archivwürdig ist. In der Folge entsteht zusätzlicher Arbeitsaufwand, wenn derartige Dokumente in der Verwaltung wieder gebraucht werden oder weil Fristen zur Vernichtung überwacht werden müssen. Es kommt auch vor, dass Schriftgut in ungeeigneten Räumen gelagert werden muss, so dass schimmelkontaminierte Dokumente an das Stadtarchiv abgegeben werden. Hieraus können sich erhebliche konservatorische und für das Personal gesundheitliche Probleme ergeben.

Archivbibliothek/Sammlungen

Die Archivbibliothek, die einerseits zu Dokumentationszwecken dient und andererseits die erforderliche Fachliteratur bereithält, wurde teils durch Ankauf, teils durch Schenkung um ca. 71 (Vorjahr ca. 68) Titel erweitert.

Die Sammlung von Handzetteln, Plakaten und Prospekten wurde fortgeführt und die Zugänge laufend erschlossen. Dies gilt ebenso für die Fotosammlung, die derzeit Aufnahmen 18.334 (Vorjahr 18.294) umfasst.

Urkundenbuch

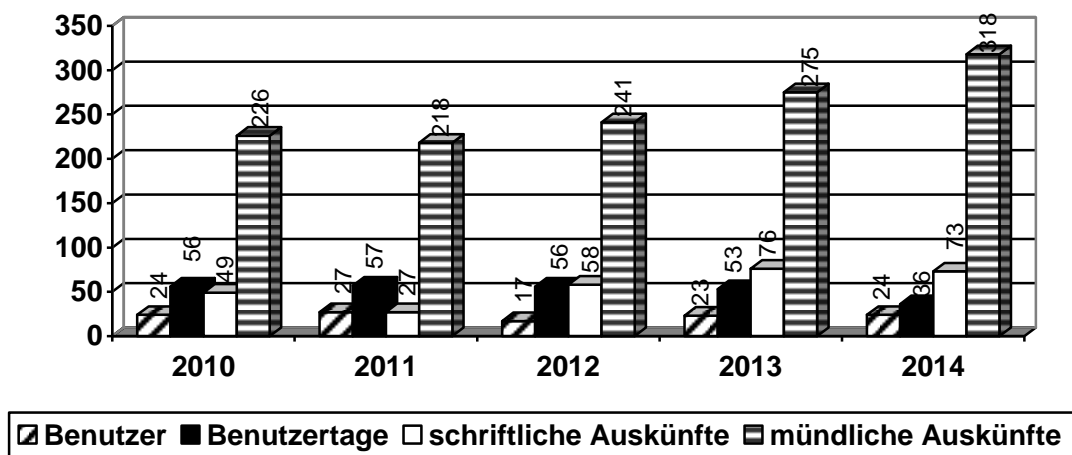
Es wurde begonnen, alle mittelalterlichen Urkunden, die Schwabach betreffen, egal an welchem Standort sie sich befinden, in einer Datenbank inhaltlich zusammenzuführen und zu erschließen. Ca. 156 Urkunden (Vorjahr ca. 100) sind inzwischen erfasst.

Konservierung, Restaurierung, Reproduktion

Alterungsbedingt und wegen nicht ordnungsgemäßer Lagerung in früheren Zeiten weist das Archivgut Schäden auf, die der konservatorischen Behandlung bedürfen. Besondere Aufmerksamkeit muss in Zukunft der Konservierung moderner Medien (z.B. VHS-Bänder, CD-Roms etc.) geschenkt werden. Zwei Bände der sog. Augenscheinsprotokolle (Sammelakten zu Bauangelegenheiten) wurden digitalisiert.

Benützer¹

Das Stadtarchiv steht allen zur Verfügung, die ein ernsthaftes Forschungsanliegen haben. So wird es z.B. von Schülern für Referate und Seminararbeiten, von Heimat- und Familienforschern sowie von Behörden zur Klärung rechtlicher Fragen in Anspruch genommen.



Neben den üblichen Archivauskünften wurden 53 (Vorjahr 67) Auskünfte nach Melderecht aus der alten Einwohnermeldekartei erteilt. Die Zahl der Auskünfte aus den Standesamtsbüchern betrug 29 (Vorjahr 29).

¹ Jeder Benützer ist nur einmal gezählt, auch wenn er mehrere Themen bearbeitet hat. Waren an einem Tag mehrere Benützer im Stadtarchiv, so wurde dafür nur ein Benutzertag angesetzt.

Ausstellungen, Veröffentlichungen, sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- Der [1.] Weltkrieg und die Schulen (VHS).
- Landesherrliche Wirtschaftsförderung in vor- und frühindustrieller Zeit in Schwabach bei der Tagung „Regionale Wirtschafts- und Industriegeschichte in (klein) städtisch-ländlicher Umgebung“.

In Zusammenarbeit mit anderen Archiven im Großraum Nürnberg wurde eine Ausstellung über den Ersten Weltkrieg konzipiert. Vom Stadtarchiv Schwabach wurde das Thema „Schulen“ bearbeitet. In dem umfassenden Begleitband zu der Ausstellung „Der Sprung ins Dunkle. Die Region Nürnberg im Ersten Weltkrieg 1914 - 1918.“ ist ein entsprechender Aufsatz veröffentlicht. Aus Geldmangel war es leider nicht möglich, die Ausstellung auch in Schwabach zu zeigen.

Eine Sammlung von Briefen von Schülern und Ehemaligen der Schwabacher Lehrerbildungsanstalt an einen Lehrer wurde für die Ausstellung „>... Der Schwere der Zeit bewusst ...<. Der Erste Weltkrieg im ländlichen Franken.“ des Fränkischen Freilandmuseums ausgeliehen. Diese Briefe spielten auch in der Dokumentation „Feldpost an Fräulein Näpfel. Franken im Ersten Weltkrieg.“ des Bayerischen Fernsehens eine Rolle, die am 19.11.2014 gesendet wurde.